

Synthetische Cannabinoide

Wie sinnvoll Prävention betreiben?

Domenic Schnoz



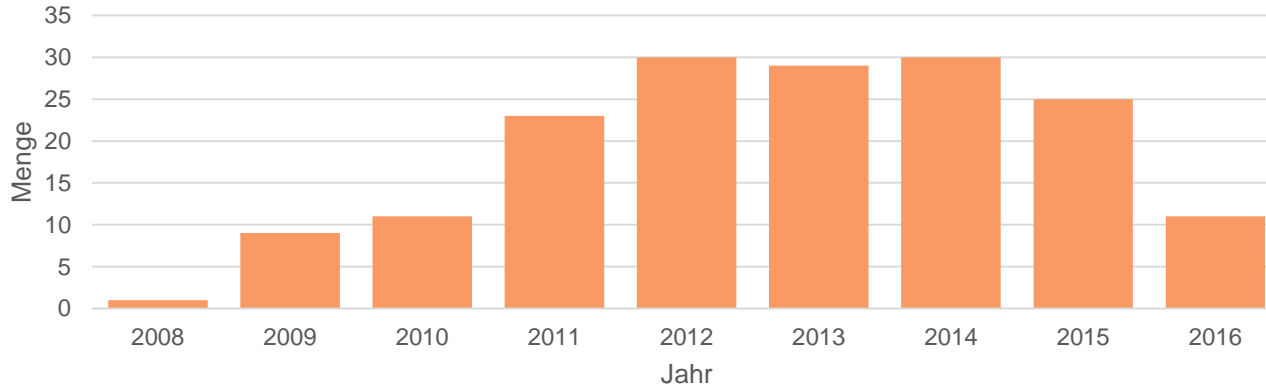
Zürcher Fachstelle zur Prävention
des Suchtmittelmissbrauchs



Bilder:
saferparty.ch

Einige Fakten

- Synthetische Cannabinoide sind die größte Gruppe von Substanzen, die derzeit durch das EU-Frühwarnsystem für neue psychoaktive Substanzen überwacht werden.
- Zwischen 2015 und 2017 wurden in Europa 28 Todesfälle gemeldet.
- Gemeldete neue synth. Cannabinoide (EMCDDA):



Einige Fakten

- Vorkommen in 2 Grundformen
 - „Legal High“-Produkte („Spice“) → Smartshops, Internethandel
 - Gestrecktes (CBD-)Grass → Schwarzmarkt
- Produktion und Vertrieb
 - Chemieunternehmen in China
 - Pulverförmiges Schüttgut,
 - Versand mittels Express- oder Kuriersendungen Europa
 - Reinheitsgrad gem. Studien aus Südkorea zwischen 75% und 90%

AB 60€
VERSAND
KOSTENFREI

Banküberweisung - Nachnahme - Bitcoin



HAUSMARKE

KRÄUTERMISCHUNGEN

LIQUID HIGHS

BADESALZE

PARTYPILLEN

SPECIALS

KRATOM

POPPERS

WEITERE

BITCOIN

ZAHUNG

FAQ

VERSAND

ÜBER UNS

BLOG

SAFE USE



Ihr Warenkorb
0,00 EUR

DIE PRODUKTE SCHEPPERN ORDENTLICH.

HELLER WAHNSINN!

DAS ZIEHT DIR DIE FUESSE WEG!

ICH HAB EINE ANDERE WELT ERLEBT.

DAS HAUT DIR ECHT AUFN KOPF!

EIN FETTES DANKE AN UNSERE KUNDEN!

VON LEGAL HIGHS!

AB 60€
VERSAND
KOSTENFREI

Banküberweisung - Nachnahme - Bitcoin



HAUSMARKE

KRÄUTERMISCHUNGEN

LIQUID HIGHS

BADESALZE

PARTYPILLEN

SPECIALS

KRATOM

POPPERS

WEITERE

BITCOIN

ZAHUNG

FAQ

VERSAND

ÜBER UNS

BLOG

SAFE USE



Ihr Warenkorb
0,00 EUR

LEGAL HIGH VERBOT! UND JETZT?

JEDES UNSERER PRODUKTE IST LEGAL.

SOBALD DER JEWEILIGE STOFF VERBOTEN IST,

VERSCHWINDET DAS PRODUKT SOFORT AUS UNSEREM SORTIMENT.

KEINE SORGE: WIR HABEN GENUG SCHEPPERNDE SICHERE ALTERNATIVEN!

IMMER AUF DEM AKTUELLEN RECHTSSTAND. JEDEN TAG.

webadresse unseres shops:



[HAUSMARKE](#)[KRÄUTERMISCHUNGEN](#)[LIQUID HIGHS](#)[BADESALZE](#)[PARTYPILLEN](#)[SPECIALS](#)[KRATOM](#)[POPPERS](#)[WEITERE](#)[BITCOIN](#)[ZAHLUNG](#)[FAQ](#)[VERSAND](#)[ÜBER UNS](#)[BLOG](#)[SAFE USE](#)[Startseite](#) » [Kräutermischungen](#) » [Couch Trip 3g](#)

Ihr Warenkorb
0,00 EUR

couchtrip

LEGALE-MISCHUNG



3g



Couch Trip 3g

SOLD OUT

Art.Nr.: 89001

31,70 EUR

-

1

+

IN DEN WARENKORB



AUF DEN MERKZETTEL



Wirkdauer:

40 Minuten

Inhalt:

3 Gramm

Empfehlung:

Produkt eignet sich am besten für sehr geübte RM Raucher mit Erfahrung.

Allgemeiner Hinweis:

Bitte beachtet, dass jedes Produkt bei jedem etwas anders anschlägt und die Intensität verschieden wahrgenommen wird, auch die Wirkdauer kann etwas variieren.

Produktinformation:

Couch Trip ist eine ULTRA und EXTREM starke legale Mischung! Unser absoluter Bestseller und somit der Liebling unter den Räuchermischungen bei unseren Kunden.

Couch Trip, hier ist der Name Programm! Versprochen!

Beschreibung:

Die Räuchermischung Couch Trip ist als spezielle Hausmarke von legale-mischung.co der absolute Liebling bei allen Genießern von Legal Highs. Auf dem Sofa liegen, die ultrastarke Marihuana Alternative inhalieren und auf Wolke 7 schweben, das ist mit Couch Trip als Hausmarke von legale-mischung.co möglich. 3 Gramm enthält eine Packung dieses unvergleichlichen Couchbeschleunigers und als ultimativer Kick unter den Legal Highs. 40 zugehörte Minuten lang hält die Wirkung an und ist eine absolut würdige Alternative zu Marihuana. Die Mischung ist das Geheimnis der Hausmarke, an der viele fähige Schnüffelnasen im Geheimlabor herumgebastelt haben. Diese rauchbaren Kräutern lassen keinen Rauchfreund von legalen Kräutermischungen im Stich und sorgen für herrlich umnebelte Minuten.



Produktion von „Fake“-Rausch-Cannabis



1 kg reines 5F-MDMB-PICA, eine sehr überschaubare Menge



2–3 Tonnen mit 5F-MDMB-PICA aktivierte CBD-Hanfblüten

1 kg synt. Cannabinoide
reichen um rund 2 – 3
Tonnen CBD-Hanf zu
«aktivieren»

Quelle: Schläpfer, M.; Bissig, C.; Bogdal, C.: Synthetische Cannabimimetika auf Industriehanf-blüten – ein gefährliches Aufeinandertreffen zweier bekannter Phänomene, in: Kriminalis-tik [07/20].

Einige Fakten

- 2015: 2.3 Tonnen synthetischen Cannabis in Europa beschlagnahmt, davon 400 kg. pulverförmiges Schüttgut.
- Versatz mit CBD oder anderen Pflanzenmaterialien (Räuchermischungen) findet in Europa statt.
- Pulverförmiges Schüttgut wird mit Lösungsmittel (Aceton oder Methanol) verflüssigt und dann mit Pflanzenmaterialien vermischt (Betonmischer) oder direkt auf Blüten gesprüht.

Risiken

- Schnell eintretende Bewusstlosigkeit
 - Verlangsamte Atmung
 - Krampfanfälle
 - Erbrechen
 - Delirium und psychotische Episoden
 - Gewalttätiges Verhalten
 - Herzinfarkt
- In der Notfallbehandlung stehen keine Antagonisten zur Verfügung.



Präventionsmassnahmen

- Informationen
 - Factssheets
 - Versand an Schulen, Suchtberatungsstellen,
 - Newsletter,
 - feel-ok.ch, BAG,
 - Warnung bei Selbsttest, etc.
- Schadensminderungsstrategien
- Zusammenarbeit mit forensischem Institut Zürich

Hanfblüten, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Von blossen Auge ist kein Unterschied zu unbehandelten Blüten feststellbar.

Factsheet April 2020

Synthetische Cannabinoide und ihre Risiken

Auf dem Schwarzmarkt werden vermehrt Cannabisprodukte verkauft, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Für die Konsumierenden sind damit grosse Risiken verbunden: Sie gehen von Krampfanfällen über Bewusstlosigkeit bis zum Tod. Darum gilt es, beim Konsum besondere Regeln zu beachten.

Gemäss dem Forensischen Institut Zürich (FOR) wird seit Anfang 2020 vermehrt Hanf sichergestellt, der mit synthetischen Cannabinoiden versetzt wurde. Auch im Zürcher Drogeninformationszentrum (DIZ), wo Drogen auf ihre Zusammensetzung getestet werden können, tauchen künstlich aufgepeppt Cannabisprodukte auf.

Was sind synthetische Cannabinoide?
Das im natürlich wachsenden Hanf enthaltene THC (Tetrahydrocannabinol) hat eine berauschende Wirkung. Seit über 10 Jahren werden künstliche Substanzen hergestellt, die ähnliche Wirkung wie THC entfalten.

Wie werden sie eingesetzt?
Diese synthetischen Cannabinoide weisen von kriminellen Organisationen auf legale Hanfprodukte (CBD-Hanf, Industriehanf) getragenen und auf dem Schwarzmarkt verkauft. Zudem sind Produkte mit einem THC-Gehalt über 1% aufgetaucht, die mit natürlichen Cannabinoiden behandelt wurden. Auch mit synthetischen Cannabinoiden versetztes Haschisch (Cannabis-Harz) ist im Umlauf.

ACHTUNG:
Ob ein Produkt mit künstlichen Cannabinoiden behandelt wurde, ist von blossen Auge nicht erkennbar!

Was sind die Risiken von synthetischen Cannabinoiden?
Künstliche Cannabinoide wirken bereits in geringer Dosis, sie sich nicht gleichmässig auftragen lassen, kommt es zu Überdosierungen. Selbst innerhalb einer Lieferung kann Dosis beispielsweise von Blüte zu Blüte stark variieren.

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

3. April 2020 Medienmitteilung

Vorsicht vor präparierten Cannabisprodukten

Aktuell werden auf dem Schwarzmarkt vermehrt Cannabisprodukte verkauft, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Für die Konsumierenden sind damit grosse Risiken verbunden: Sie gehen von Krampfanfällen über Bewusstlosigkeit bis zum Tod. Darum gilt es, beim Konsum besondere Regeln zu beachten.

Gemäss dem Forensischen Institut Zürich (FOR) wird seit Anfang 2020 vermehrt Hanf sichergestellt, der mit synthetischen Cannabinoiden versetzt wurde. Auch im Zürcher Drogeninformationszentrum (DIZ), wo Drogen auf ihre Zusammensetzung getestet werden können, tauchen künstlich aufgepeppt Cannabisprodukte auf.

Was sind synthetische Cannabinoide und wie werden sie eingesetzt?

Das im natürlich wachsenden Hanf enthaltene THC (Tetrahydrocannabinol) hat eine berauschende Wirkung. Seit über 10 Jahren werden künstliche Substanzen hergestellt, die ähnliche Wirkung wie THC entfalten. Diese synthetischen Cannabinoide werden von kriminellen Organisationen auf legale Hanfprodukte aufgetragen. Legal sind in der Schweiz Hanfprodukte mit einem THC-Gehalt unter 1%. Diese Produkte – auch CBD-Hanf oder Industriehanf genannt – haben keine berauschende Wirkung. Die mit synthetischen Cannabinoiden behandelten Hanfprodukte lassen sich auf dem Schwarzmarkt teurer verkaufen als die legalen Hanfprodukte in Läden.

Zudem sind Produkte mit einem THC-Gehalt über 1% aufgetaucht, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Auch mit synthetischen Cannabinoiden versetztes Haschisch (Cannabis-Harz) ist im Umlauf. Mit einem Kilo künstlich hergestelltem Cannabinoid lassen sich gemäss dem FOR zwei bis drei Tonnen CBD-Hanfblüten behandeln und auf dem Schwarzmarkt als vermeintliches Cannabis zu Rauschzwecken verkaufen.

Grosse Risiken für Konsumierende

Die Konsumierenden wissen dabei nicht, dass sie präparierte Produkte kaufen, denn der Unterschied zu natürlichen Produkten ist von blossen Auge nicht sichtbar. Dies ist mit grossen Risiken verbunden, denn künstliche Cannabinoide wirken bereits in geringer Dosis giftig. Da sie sich nicht gleichmässig auf die Blüten auftragen lassen, kommt es sehr rasch zu Überdosierungen. Selbst innerhalb einer Lieferung kann die Dosis von Blüte zu Blüte stark variieren.

Einem Bericht der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht zufolge muss mit folgenden Nebenwirkungen gerechnet werden: Herzinfarkt, schnell eintretende Bewusstlosigkeit, verlangsamte Atmung, Krampfanfall, Erbrechen, Delirium und psychotische Episoden. Ebenfalls wurde von gewalttätigem Verhalten im Zusammenhang mit dem Konsum von synthetischem Cannabis berichtet.

Während weltweit kein einziger gesicherter Todesfall durch natürliches Rauschcannabis verzeichnet wurde, stehen synthetische Cannabinoide im Zusammenhang mit mehreren Todesfällen. Neben dem Tod durch Herzinfarkt kann es auch zu Todesfällen durch Ertrinken am eigenen Erbrochenen oder durch unglückliche Stürze sowie Ertrinken durch Bewusstlosigkeit kommen. Allein in Europa wurden gemäss oben erwähntem Bericht zwischen 2015 und 2017 im Zusammenhang mit synthetischen Cannabinoiden 28 Todesfälle registriert.

Da kein Gegenmittel gegen synthetische Cannabinoide besteht, ist die notfallmedizinische Behandlung im Falle einer Überdosis erschwert.



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Abteilung Sucht

Factsheet Mai 2020

Synthetische Cannabinoide und ihre Risiken

Auf dem Schwarzmarkt werden derzeit vermehrt Cannabisprodukte verkauft, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Für die Konsumierenden sind damit grosse Risiken und ungewollte Wirkungen verbunden: Diese reichen von Krampfanfällen über Bewusstlosigkeit bis hin zum Tod. Darum ist beim Konsum besondere Vorsicht angebracht.

Seit Anfang 2020 war mehrfach mit synthetischen Cannabinoiden behandelter Hanf im Umlauf. Dies haben Analysen von Cannabisprodukten im Rahmen des ambulanten Drug-Checking-Angebots DICS «Drogeninfo Basel-Stadt» gezeigt. Die Testungen erfolgten durch das Institut für Rechtsmedizin des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Gemäss Angaben der Konsumierenden sei das Cannabisprodukt als rein pflanzliches Produkt bezogen worden.

Was sind synthetische Cannabinoide?

Das im Hanf natürlich enthaltene THC (Tetrahydrocannabinol) hat eine berauschende Wirkung. Seit über 10 Jahren werden auch künstliche Substanzen in den Verkehr gebracht, die ähnliche, jedoch meist deutlich

Hanfblüten, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Von blossen Auge oder anhand des Geruchs ist kein Unterschied zu unbehandelten Blüten feststellbar.



stärkere Wirkungen wie das THC entfalten. Die genaue Wirkung und die Giftigkeit der zahlreichen synthetischen Cannabinoide auf dem Drogenmarkt (mittlerweile mehr als 170 verschiedene Substanzen) sind noch nicht ausreichend untersucht. Aufgrund ihrer deutlich höheren Wirksamkeit sind nach Aufnahme dieser Substanzen schwerwiegende Nebenwirkungen zu beobachten, die als tödlich verlaufen können.

Präsentationstitel
Folie 13

Präventionsmassnahmen

- Überkantonale Kooperation
- Frühwarnsystem (vgl. EMCDDA, Russland: 2014: Massenvergiftung in Russland, 2016, Identifizierung auf europ. Markt → Gesundheitsalarm)
- Medien als Kanal nützen.
 - <https://www.20min.ch/story/besorgniserregend-dass-viele-negatives-berichten-685638742314>
 - <https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/herzrasen-und-atemnot-nach-dem-joint/story/28919098>

Zusätzliche Präventionsmassnahmen für „Spice“

- Systematische Beobachtung von «Headshops» und «Smartshops» und regelmässige Testkäufe → Früherkennung von Veränderungen
- Aufklärung zu unkalkulierbaren Risiken bei potentiellen Kund*innen
- Einschränkung der Verkaufsmöglichkeiten
- Gesetzliche Massnahmen (Aufnahme ins Betäubungsmittelregister)

Spezifische Schadensminderung

- Nur aus vertrauenswürdiger **Quelle** beziehen (Eigenanbau)
- **Testen** lassen (z. B. <https://saferparty.ch/diz-cannabis.html>)
- **Grinder** benützen («Hot Pockets»-Risiko mindern)
- Vorsichtig **dosieren**
- Nur **2 – 3 Züge**, dann 15min warten
- **Nicht mischen** mit Medikamenten oder anderen Substanzen und Alkohol
- **Nicht alleine** konsumieren und wenn möglich mit jemandem, der nüchtern bleibt.
- **Notfallnummern** kommunizieren: Ambulanz (144) Tox Info Suisse (145)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Zürcher Fachstelle zur Prävention
des Suchtmittelmissbrauchs